

Ostfriesen Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland



Bereut

Privatkredit: Bundespräsident Christian Wulff räumt Fehler ein

► Seite 4

Belastet

Ermittlung gegen neuen FDP-Generalsekretär

► Seite 2

Bezogen

Emden: Grundschüler haben neues Zuhause

► Seite 17

66. JAHRGANG, NR. #

FREITAG, DEN 16. DEZEMBER 2011

EMDEN-NORDEN

1,20 €

Poppens GmbH
kompetent und ökologisch

Entfernung von
Antifouling &
Unterbodenschutz
mit Trockeneis!

04 91 / 66066
co2-trockeneisreinigung.de

Das Wetter heute

Regen

3°

AUCH DAS NOCH

VOM KURS AB: Eine Irrfahrt von mehr als 30 Stunden absolvierte ein 82-jähriger Engländer. Der Mann aus Windsor musste sogar zweimal im Auto übernachten, ehe er bei seiner Tochter ankam. Die wohnte im gerade mal 80 Kilometer entfernten Swanley (Grafschaft Kent). Kurz vor dem Ziel hatte sich der alte Herr verfahren. Am Ende fand ihn die Polizei im Süden von London. Die Beamten geleiteten ihn sicher zu seiner Tochter.

INHALT

Fernsehen	7
Ostfriesland	9-13
Roman	12
Service	14
Lokales	ab Seite 17
Kinderseite	24
Sport	ab Seite 25
Notdienst	29
Familien	30-31
Wetter	32

DAX +0,98%	5730,62	5675,14 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR		
TEC DAX +0,94%	667,40	661,18 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR		
DOW JONES +0,69%	11905,63	11823,48 (Vortag)
STAND: 20.17 UHR		
EURO (EZB-KURS)	1,3019 \$	1,2993 \$ (Vortag)

DER DIREKTE DRAHT

Zentrale 04921 93 25 0
info@oz-online.de

Abo/Zustellung 04921 93 25 10
vertrieb@oz-online.de

Anzeigen 04921 93 25 11
anzeigen@oz-online.de

Redaktion 04921 93 25 16
red-emden@oz-online.de



Esens: Rat kämpft für Familie

Der Landkreis Wittmund will Kumrija Bonesta und ihre sechs Kinder abschieben. Das wollen die örtlichen Politiker verhindern.



Kumrija Bonesta, hier mit ihrer drei Wochen alten Tochter Alisha, versteht die Welt nicht mehr. Sie soll abgeschoben werden.

BILD: STOLLE

VON MANFRED STOLLE

ESENS - Die Samtgemeinde Esens wehrt sich gegen den Landkreis Wittmund wegen der drohenden Abschiebung einer Familie nach Montenegro. Bei nur einer Gegenstimme sprach sich der Samtgemeinderat Esens am Mittwoch mit überwältigender Mehrheit für das Bleiberecht von Kumrija Bonesta und ihrer sechs Kinder aus. Bonesta lebt seit 20 Jahren in Deutschland, alle Kinder sind hier geboren.

Die Roma sollen bis zum 31. März 2012 die Bundesre-

publik Deutschland verlassen. Würden sie dagegen klagen, hätte das keine aufschiebende Wirkung. Mutter und Kinder müssten das Ergebnis im Ausland abwarten.

Wenn eine Familie in Esens integriert sei, dann doch wohl die von Kumrija Bonesta, hieß es in der Ratsitzung. Die Mutter nehme jede Gelegenheit wahr, um Geld zu verdienen, damit sie nicht der Allgemeinheit zur Last falle. Die Kinder bekämen alle eine gute Schulbildung. Zwei würden im Niedersächsischen Internatsgymnasium in Esens unter-

richtet. Der 16-jährige Denis sei zudem Mitglied des Jugendparlamentes.

Das reicht nicht für ein Bleiberecht. Der Frau wird zur Last gelegt, dass sie nur 69 Prozent von ihrem Lebensunterhalt selbst verdient. Der Gesetzgeber verlange 100 Prozent. „Über diese Regelung sind wir auch nicht glücklich“, sagte Landrat Matthias Köring gestern auf OZ-Anfrage. Er bedaure den Bescheid gegen die Familie. Die Gesetzeslage müsse geändert werden. „Herr Schünemann muss sich bewegen“, so Köring. Seite 10

Dortmunder müssen neu wählen

MÜNSTER / DPA - Die Wahl zum Dortmunder Stadtrat vom August 2009 muss wiederholt werden. Das hat das Oberverwaltungsgericht in Münster gestern entschieden. Der Stadtrat selbst hatte

die Neuwahl im Dezember 2009 aufgrund von „Unregelmäßigkeiten, die Einfluss auf das Wahlergebnis hatten“ angeordnet. Die Klagen mehrerer Abgeordneter gegen diesen Ratsbeschluss wurden

nun vom Oberverwaltungsgericht in der Berufung zurückgewiesen. Hintergrund des Verfahrens ist der Krach um die unmittelbar nach der Wahl verhängte Haushaltssperre. Seite 4

Bombe in Cloppenburg

CLOPPENBURG - Weil eine englische Fünf-Zentner-Bombe, die gestern Morgen bei Erdarbeiten in der Cloppenburgur Innenstadt gefunden wurde, nicht vor Ort entschärft werden kann, werden heute in einem Umkreis von 500 Metern rund 5000 Menschen evakuiert. Bis spätestens 9 Uhr müssen sie ihre Häuser oder die Büros verlassen. An allen Schulen fällt der Unterricht aus, auch die Kindergärten bleiben geschlossen. Die Polizei sperrte den Fundort bereits weiträumig ab. Bis mittags soll die Bombe entschärft sein. Seite 3

Paris: Chirac verurteilt

PARIS / DPA - Frankreichs Ex-Präsident Jacques Chirac ist in einem als historisch angesehenen Prozess zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Ein Gericht in Paris befand den 79-Jährigen gestern wegen Veruntreuung und Vertrauensbruchs zu seiner Zeit als Pariser Bürgermeister schuldig. Die Anklage bezog sich auf seine Zeit als Pariser Bürgermeister, als er Parteifreunden Jobs zugeschustert hatte. 28 Personen sollen auf der Gehaltsliste des Rathauses gestanden haben, ohne dort zu arbeiten. Seite 2

Serieneinbrecher in Lütetsburg wurde auf frischer Tat erwischt

DIEBSTAHL 60 Einbrüche sollen auf sein Konto gehen

Die Norder Polizei stellte den 35-Jährigen aus Brookmerland. Der Täter hatte insgesamt Beute im Wert von 350 000 Euro gemacht.

NORDEN - Die Norder Polizei hat am frühen Dienstagabend in Lütetsburg einen 35-jährigen Einbrecher aus der Samtgemeinde Brookmerland festgenommen. Der

Wiesmoor: Kinder zündelten im Zimmer

WIESMOOR - Großes Glück hatten gestern zwei 13-jährige Mädchen in Wiesmoor. Sie hatten im Obergeschoss eines Wohnhauses mit Streichhölzern und Papier gezündelt. Sie pusteten die Papierstücke zwar wieder aus, doch es entstand trotzdem ein Feuer in dem Kinderzimmer. Die Mädchen, die sich bereits wieder im Erdgeschoss aufhielten, bemerkten davon

aber nichts. Erst ein 17-jähriger Nachbarsjunge, der an dem Haus vorbeifuhr schlug Alarm. Ein 41-jähriger Nachbar holte die Kinder, einen Hund und Meerschweinchen aus dem Haus. Lediglich für einen Wellensittich kam die Hilfe zu spät. In dem Zimmer brannte ein Kleiderschrank ab und die Mauer wurde beschädigt. Es entstand ein Schaden von rund 5000 Euro.

EWE: Boekhoff kündigt Rücktritt an

ENERGIE Der Leerer zieht sich 2012 aus dem Aufsichtsrat zurück

Die Entscheidung kam überraschend. Eigentlich läuft das Mandat des 73-Jährigen bis zum Frühjahr 2013.

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN UND KARSTEN KROGMANN

OLDENBURG/LEER - Überraschender Schritt an der Spitze der EWE: Der Aufsichtsratsvorsitzende Günther Boekhoff (73/SPD) aus Leer kündigte gestern Abend seinen vorzeitigen Rückzug an – für die „zweite Jahreshälfte 2012“. Eigentlich läuft sein Mandat bis Frühjahr 2013.

Zeitgleich wurde auch der Rückzug des Stellvertreters Martin Döscher (76/CDU), einst Landrat im Kreis Cuxhaven, angekündigt.

Boekhoff, der schon seit mehr als 30 Jahren dem Aufsichtsrat angehört, begründete seinen Schritt mit Veränderungen, die in den EWE-Gremien nach der Kommunalwahl 2013 zu erwarten seien. „Neue Personen“ würden Funktionen übernehmen. Zugleich brauche das Unternehmen „gerade mo-



Günther Boekhoff

mentan noch eine gewisse Kontinuität“.

Der Ehrenbürgermeister der Stadt Leer erklärte in einem Schreiben, dass er seine Entscheidung „nach längerer Überlegung und vielen konstruktiven Gesprächen mit Entscheidungsträgern“ gefällt habe.

Nach Informationen der Ostfriesen-Zeitung war die Unzufriedenheit mit Boekhoff gewachsen – auch in der eigenen Partei. „Der Druck war immens“, meinten Gremiumsmitglieder. Andere wiesen auf die gewachsene Aufgabenfülle im immer größer gewordenen EWE-Konzern hin. Seite 4, 16

fig festgenommen. Wie die Polizei mitteilte, hatte er bei seiner Festnahme Diebesgut dabei, das aus dem Einbruch stammt.

Der 35-Jährige wurde gestern auf Antrag der Auricher Staatsanwaltschaft dem zuständigen Ermittlungsrichter vorgeführt. Dieser erließ einen Haftbefehl. Der Einbrecher ist bereits wegen zahlreicher ähnlicher Taten bei der Polizei bekannt. Die Ermittlungen laufen weiter.